



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 23.11.2009

2009/291
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	08.12.2009	

Betreff

Finanzcontrolling: Bericht Unternehmenszentrale November 2009

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Finanzbericht November 2009 für die Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Kämmerin

Sachverhalt

Die Teilergebnishaushalte für die Unternehmenszentrale weisen derzeit eine Verbesserung von rd. 7.306 T€ aus.

Ursachen hierfür sind Verbesserungen in Höhe von rd. 9.738 T€, die sich überwiegend aus den Mehrerträgen bei den Steuern (Gewerbsteuer in Höhe von 8.000.000 €, Vergnügungssteuer in Höhe von 190.000 €, Grundsteuer A in Höhe von 3.000 €, Grundsteuer B in Höhe von 125.000 €, Gewerbesteuervollverzinsung in Höhe von 550.000 €) sowie auf Grund der Zahlung von Konzessionsabgaben in Höhe von 95.593 € ergeben.

Ebenfalls ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 130.000 € auf Grund der Erstattung der GKD in Bezug auf den Jahresabschluss 2006 und Minderaufwendungen in Höhe von 113.197 € für die Kreisumlage.

Eine Verschlechterung von rd. 2.432 T€ ergab sich ebenfalls auf Grund der Mehraufwendungen bei dem Einkommenssteueranteil von 413.600 €, bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 858.190 €, bei der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit in Höhe von 913.160 €, bei der Gewerbesteuervollverzinsung von 140.000 € und bei der Umsatzsteuer von 16.600 €.

Bei den Veränderungen zu den Teilfinanzhaushalten der Unternehmenszentrale werden nur die Verbesserungen und Verschlechterungen dargestellt, die investiver Natur sind.

Die Teilfinanzhaushalte der Unternehmenszentrale weisen eine Verbesserung von rd. 79 T€ aus.

Ursache hierfür sind Mehrerträge bei den Zuschüssen für Investitionen, die sich jedoch durch die Mehrauszahlungen bei den Investitionen wieder aufheben.

Eine investive Maßnahme (Auszahlungen für den Grunderwerb Erin) wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt, so dass hier eine Einsparung von 50.000 € verzeichnet werden kann.